



AUFNAHME-INFO
 Brennweite: 24 mm
 Blende: f5,6
 Belichtung: 1/1000
 ISO: 100

11 FOTO-TIPPS FÜR DEN URLAUB

Oft fehlt nur ein Bild, um eine Reise treffend zu beschreiben. Wir zeigen Ihnen, welche Motive nicht fehlen dürfen.

Von Kersten Weichbrodt

Kannst du dich noch an die einsame Bucht erinnern? Schade, dass wir kein einziges Foto davon haben." So oder so ähnlich klingt es manchmal, wenn man wieder zu Hause ist.

Dann fehlt das Foto des Ristorante, in dem man so gerne zu Abend gegessen hat, oder man hat zwar die tolle Landschaft ausgiebigst auf die Speicherkarte gebannt, jedoch vor lauter Eifer vergessen, seine

Mitreisenden zu fotografieren. Dabei sind die Motive, auf die es ankommt, wenn man seine Urlaubsreise gekonnt dokumentieren will, gar nicht so zahlreich. Sie müssen nur wissen, wann es unverzichtbar ist, die Kamera dabei zu haben.

Sind Sie ein ambitionierter Fotograf und wollen Ihren Urlaub zur Fotosafari nutzen, sollten Sie über den Erwerb einer Zweitkamera nachdenken. Denn beim Bummel

durch die Altstadt oder an einem Strandtag ist nicht die gesamte SLR-Ausrüstung vonnöten. Für Schnapshots reicht eine kleine Kompakte, die in die Jackentasche passt. Selbst wenn sich zufällig ein fotografisch bedeutendes Motiv auftun sollte, können Sie mit der Kleinen Ihr Glück versuchen. Ansonsten machen Sie sich einfach eine optische Notiz und kehren zu einem späteren Zeitpunkt zu dem Motiv zurück.

FOTOS: K. WEICHBRODT; PHOTOACTIVE; M. HANKE; A. LIESENFELD; M. BAUMANN; GETTYIMAGES

1 Symbol-Foto als Ortsbestimmung

► Ein Foto sagt mehr als tausend Worte. Die Symbol-Aufnahme darf in keinem Reise-Portfolio fehlen. Wenn die Betrachter bei jedem dritten Foto fragen „Wo wart ihr noch mal im Urlaub“, wissen Sie, dass Ihnen genau diese Aufnahme von Ihrer Reise fehlt.

Motiv-Idee: Sie fahren nach Südfrankreich? Da bieten sich das Mittelmeer, die Natursteinhäuser aber auch die Weinberge an. Doch all das finden Sie auch in Portugal, Spanien oder Italien. Doch jeder Bildband über Südfrankreich zeigt Ihnen: Blühende Lavendelfelder sind das unverwechselbare Kennzeichen dieser Region.

Aufnahmetechnik: Suchen Sie ein Kontrastobjekt im Lavendelfeld, zum Beispiel einen Baum. Das Bild wirkt sonst zu geometrisch, und dem Betrachter fehlt der Bezugspunkt. Bei der Bildaufteilung sollte der Lavendel das Motiv dominieren. Fotografieren können Sie in diesem Fall auch problemlos zur Mittagszeit. In den frühen Morgen- oder Abendstunden würden die langen Schatten zu viel Unruhe ins Bild bringen.

Weitere Motive: Auf Mallorca sind Esel ein Muss, weiche Hügel und Zypressen stehen für die Toskana, für Holland sind es die Windmühlen.



AUFNAHME-INFO
 Brennweite: 50 mm
 Blende: f11
 Belichtung: 1/500
 ISO: 100

2 Die richtige Tageszeit für Stimmungsfotos

► Sie sollten einmal früher aufstehen oder beim Ausflug das Hereinbrechen der Dämmerung abwarten. Um besonders stimmungsvolle Aufnahmen zu machen, bedarf es immer etwas mehr Einsatz.

Motiv-Idee: Sie planen eine Bergwanderung und lesen am Barometer eine Luftdruckänderung ab. Die Chance, dass Nebel in den Tälern liegt, ist groß. Das bei Sonnenaufgang entstehende Farbenspiel wird Sie, wie hier am Wasigenstein im Pfälzerwald, begeistern. Auch wenn es mit dem Nebel nicht klappt, das Foto bleibt eine tolle Erinnerung.

Aufnahmetechnik: Außergewöhnliche Aufnahmen entstehen zu außergewöhnlichen Tageszeiten. Im Sommer sollten Sie spätestens gegen vier Uhr morgens auf dem Berg sein. Wichtig ist ein Stativ im Gepäck. Planen Sie die Belichtung genau, denn der Moment, in dem das Motiv exakt Ihren Vorstellungen entspricht, ist sehr kurz. Am besten machen Sie die Aufnahme im Manuell-Modus und als Reihenbelichtung. Den Weißabgleich sollten Sie auf Tageslicht festsetzen.

Weitere Motive: Ein See am frühen Morgen - ohne Schwimmer; die am Abend kunstvoll angeleuchtete Burg und natürlich Sonnenuntergänge.



AUFNAHME-INFO
 Brennweite: 180 mm
 Blende: f8
 Belichtung: 1/30
 ISO: 200

3 Menschen charakterisieren das Land

► Der Ausdruck im Gesicht eines Menschen erzählt viel über sein Leben. Wenn Sie Menschen fotografieren, bekommt Ihre Bildstrecke eine viel intimere Note.

Motiv-Idee: Feste, wie hier die Kutschenparade in Sevilla, sind gute Gelegenheiten, viele Menschen vor die Linse zu bekommen. Hier können auch ungeübte Fotografen einfach fotografieren, denn Sie treffen nicht auf Widerwillen. Die Termine für solche Veranstaltungen erfahren Sie leicht in den Tourismus-Büros oder Sie fragen einfach im Hotel nach.

Aufnahmetechnik: Fotografieren Sie bei Veranstaltungen mit einer langen Brennweite ab 100 Millimeter. Sie wirken dann nicht so aufdringlich, und die Menschen fühlen sich nicht so beobachtet. Achten Sie darauf, dass Ihnen nicht zu viele Personen den Rücken zudrehen, und nutzen Sie eine Gegenlichtblende, denn Sie können sich nicht aussuchen, wie Ihre Position zur Sonne ist. Oft ist bei starker Sonne die Aufhellblitz-Funktion nötig.

Weitere Motive: Der Besitzer Ihrer Lieblings-Bar, Marktfrauen, spielende Kinder, Handwerker – aber vergessen Sie nicht, um Erlaubnis zu fragen!



4 Fotos von Details für viel Emotion

► Nicht immer ist die gesamte Foto-Ausrüstung notwendig. Für unerwartete Detailschüsse reicht auch die kompakte Zweitkamera. So entgeht Ihnen kein reizvolles Zufallsmotiv.

Motiv-Idee: Bei einem Spaziergang über dem Markt entdeckt man viele Dinge, die später auf der Speisekarte stehen. Und wer kommt nicht ins Schwärmen, wenn es um die Köstlichkeiten der vergangenen Urlaubstage geht. Auf dem Markt ist alles im Überfluss vorhanden, nutzen Sie also die Motivfülle für „leckere“ Fotos.

Aufnahmetechnik: Machen Sie keine zu engen Ausschnitte von den Produkten. Als einzelnes Still ist das in Ordnung, doch die Stimmung kommt besser rüber, wenn das Treiben und die Menge des Angebots mit auf dem Foto zu sehen sind. Oft wird Obst und Gemüse unter Schatten spendenden Markisen präsentiert. Stellen Sie bei Ihrer Kamera entweder die automatische ISO-Einstellung ein oder schalten Sie vorsichtshalber auf ISO 400.

Weitere Motive: Der Latte Macchiato im Straßencafé, die Weintrauben beim Winzer, Pizzastücke in Neapel, Motorroller in Rom und Holzschuhe in Holland.



5 Übersichtsfoto mit Panorama

► Mit einer Panorama-Aufnahme lassen sich viele Urlaubsorte nicht nur am besten einfangen – Ihr Urlaubs-Portfolio wird auch abwechslungsreicher.

Motiv-Idee: Wenn Ihr Motiv in weiter Ferne liegt, ist es oft schwer, ein hervorstechendes Bildelement zu finden. Die Skyline von Singapur zum Beispiel lässt sich im Panorama-Format am besten einfangen. Hier gilt aus-

nahmsweise die Devise: Mehr auf dem Bild macht erst ein aussagekräftiges Motiv.

Aufnahmetechnik: Wenn Sie eine Panorama-Aufnahme planen, sollten Sie ein Stativ benutzen. Der Horizont ist leichter gerade zu halten, was das spätere Zusammenfügen der Bilder erleichtert. Und mit einer manuell fest eingestellten Belichtung vermeiden Sie unterschiedlich helle Übergänge.



6 Erinnerung für Freunde

► Wer vereist schon gerne allein in den Urlaub. Fotos, die von der Familie und Freunden gemacht werden, sind Zeitzeugnisse, die in ihrer Wichtigkeit nicht zu unterschätzen sind.

Motiv-Idee: Unbeschwert soll die Stimmung auf diesen Fotos sein. Nehmen Sie also mindestens bei einem Ihrer Spaziergänge die Kamera mit. Ein Strandspaziergang bietet sich da besser an als ein Stadtbummel, denn hier ist Ihr Modell mehr auf sich und auf die Situation konzentriert und nicht so sehr auf das, was es im Schaufenster zu sehen gibt.

Aufnahmetechnik: Eine Spiegelreflexkamera mit langer Brennweite bietet die besten Voraussetzungen für gelungene Momentaufnahmen und schöne Porträts. Machen Sie Ihre Aufnahmen mit offener Blende, zum Beispiel 2,8. So wird der Hintergrund unscharf und das Modell hebt sich gut ab. Aber auch eine kleine Kompaktkamera erfüllt hier ihren Zweck. Damit lassen sich ausgezeichnete Situationsaufnahmen machen, ohne dass Sie den Automatikmodus verlassen müssen.

Weitere Motive: Auf einer Bergwiese, am Hotel-pool, im Hotelzimmer, auf großen Plätzen, etwa mit einen Brunnen oder einem Denkmal.



KURZTIPPS

Tischstativ immer in der Fototasche

Klein, preiswert und unersetzlich. Mit etwas Kreativität kann man fast in jeder Situation das deutlich sperrigere große Dreibeinstativ ersetzen. Wichtig ist: Sie brauchen etwas, wo Sie es drauf stellen können. Mit dem Kugel- oder Neigekopf ist schnell die Horizontale ausgeglichen, dem Foto vom Sonnenn-tergang steht dann nichts mehr im Wege.

Welche Filter Sie brauchen

Bei digitalen Fotos brauchen Sie keine Filter mehr, sie haben doch Photoshop. Weit gefehlt! Denn was bei der Aufnahme nicht richtig be-lichtet wurde, kann in der Bildbe-arbeitung kaum ausgeglichen werden. Sie brauchen: einen UV-Sperr- oder Skylinefilter, um zumindest das teure Objektiv – und bei Kompakten damit die Kamera selbst – vor Beschädigung zu schützen; einen Verlaufsfiter, um bei Landschaftsaufnahmen den Kontrastunterschied zwischen Himmel und Erde aus-zugleichen; einen Polarisationsfilter, um ungewollte Spiegelungen aus dem Motiv zu verbannen.

Nicht alle Aufnahmen sind auch erlaubt

Machen Sie auf Ihrer Reise ausschließlich Fotos für Ihren Privatgebrauch, so ist die Rechtslage relativ unproblematisch. Wo kein Kläger ist, ist auch kein Beklagter. Doch schon die Höflichkeit gebietet es, um Erlaubnis zu bitten, wenn man Menschen fotografieren möchte. Wollen Sie Ihre Urlaubsbilder veröffent-lichen, müssen Sie Folgendes beachten: Unproble-matisch sind Aufnahmen von Gruppen mit mehr als drei Personen. Das gilt auch für Gebäudefotos von öffentlichen Wegen aus. Wer im Flughafengelände oder auf dem Bahnhof fotografiert, kann Ärger bekom-men, da es sich um einen Sicherheitsbereich handelt.

Wichtig für den Urlaub am Strand

Am Strand sind be-kanntlich Sand und Wasser. In der Kombination mit Wind kann es gefährlich für Ihre Kamera werden. Wer sich nicht für viel Geld ein Unter-wassergehäuse kaufen möchte, kann auch auf einfache Tricks zurückgreifen. Eines ist immer richtig: sofort nach dem Fotografieren wieder in die Tasche stecken. Für den Fall, dass es feucht wird, bietet EWA Marine flexible, wasserdichte Kammera-beutel für unter hundert Euro an. Zum Schutz vor Sand können Sie die Kamera auch in einen Gefrier-beutel geben, den sie fest verschließen, so dass keine Schweißfeuchtigkeit entsteht.

Energieversorgung im Ausland

Fern der Heimat, und dann passt der Stecker des La-dergeräts nicht in die Steckdose. Da können Sie noch von Glück sagen, wenn in ihre Kamera auch handels-übliche AA-Batterien passen. Also empfiehlt es sich, immer ein Stecker-Set im Reisegepäck zu haben. Schon in unseren direkten Nachbarländern müssen Sie mit Kompatibilitäts-Problemen rechnen.